

# Mondry holt bei seiner Premiere Silber

## Rang zwei für Bietigheimer Bogenschützen

**Joe Mondry vom Bogensport Bietigheim wurde bei den deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen bei seiner Premiere auf Anhieb Zweiter.**

GUNDA HABERBUSCH

**Bietigheim-Bissingen.** Bei seinem ersten Auftritt bei deutschen Meisterschaften schoss sich Mondry in Ensdorf mit seinem Compoundbogen bei den Titeltämpfen des Feldbogenverbandes auf einen Podestplatz und holte Silber. Zudem war er mit dieser Leistung auch zweitbesten Schütze des gesamten Wettkampfs, an dem rund 320 Bogensportler teilnahmen. Mit 107 X-Wertungen im Vier-Zentimeter-Kreis zählt er jetzt zu den Top-Schützen, für die das Durchbrechen der 100-er-Marke das Kriterium ist.

Mondry trat zusammen mit 25 Konkurrenten in der Klasse Freestyle an. Die Distanz in der Halle ging über 18,3 Meter. An zwei Tagen wurden je zwölf Passen mit fünf Pfeilen geschossen, also 60 Pfeile pro Wettkampftag.

Um einen Topplatz zu erreichen galt es, alle Pfeile in den acht Zentimeter großen Kreis, in die „5“ zu schießen. Wenn das bei allen 120

**Alle 120 Pfeile müssen in die 5 zum Fullhouse**

Pfeilen klappt, hat man 600 Ringe und damit Fullhouse. Diese Hürde hat Mondry genommen.

Das Spannende bei diesem Wettkampf ist, dass man bis zum letzten Pfeil nicht sicher sein kann, ob man diese Leistung schafft. Der Erwartungsdruck nimmt zum Wettkampftage hin zu. Wenn man den letzten



Treffsicher: Joe Mondry vom Bogensport Bietigheim ist deutscher Vizemeister mit dem Feldbogen. Hier präsentiert er seine Urkunde. Foto: Privat

Pfeil mit einer schlechteren Wertung schießt, ist man nicht mehr im Favoritenfeld mit dabei.

Eine weitere Wertung bestimmt die Endpunktzahl. Es werden die Treffer im vier Zentimeter breiten X-Kreis gezählt, maximal 120 X-Treffer sind möglich.

Joe Mondry zählte 107 Mal die X und das Fullhouse mit 600 Ringen und erreichte somit im Gesamtergebnis Silber. Als Top-Schütze gilt, wer alle 600 Ringe geschossen hat und dabei auf über 100 X kommt. Dies schafften nur Mondry und der Erstplatzierte, Attila Szres. Der entschied den Wettkampf mit drei Mal X mehr als Mondry.